

der Frucht erst im dritten, vierten, oder fünften Monate; bey einer falschen aber eher, oder weit später, auf eine ganz andere Art, auch öfters gar nicht.

Drittens. Bey einer wahren Schwangerschaft laufen die Brüste meistens gegen das Ende an; bey einer falschen aber fallen sie um diese Zeit zusammen, werden schlapp, welk, kalt, und fangen an zu rinnen.

Diese nun erwähnten Zeichen nebst der schon gedachten Untersuchung der Beschaffenheit des Muttermundes durch das Fühlen mit den Fingern zu mehrerer Sicherheit, geben die gewisse Versicherung einer wahren Schwangerschaft.

Das vierte Capitel.

Von der Veränderung der schwangeren Gebärmutter, und deren Untersuchung durch den Angriff.

So bald eine Frau empfangen hat, schließt sich entweder der Mund der Gebärmutter, oder dessen Hals.

Das erste geschieht bey denen, die noch nicht viele Kinder gebohren haben; das zweyte geht bey denjenigen vor, welche öfters gebohren, und welchen der Gebärmuttermund in der Geburt verletzet worden ist. Dieses ist nöthig zu wissen, weil man sonst meynen dürfte, es könnte eine